



Als eines der größten Agrarhandelsunternehmen Norddeutschlands mit 122 eigenen Lagerhäusern samt Silo- und Umschlagsstationen plus fünf Kraftfutterwerken transportiert die Raiffeisen HaGe vor allem Getreide, Ölsaaten, Futtermittel sowie Kraft- oder Heizstoffe vorrangig im Direktgeschäft mit landwirtschaftlichen Betrieben in Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern. Zur Beförderung dieser Waren mit einem Jahresvolumen von über 4,5 Millionen Tonnen – das entspricht etwa 170.000 Lkw-Ladungen – dienen 30 eigene Fahrzeuge sowie die Wagen von 50 Subunternehmen. Die Touren bewegen sich innerhalb Deutschlands und führen in die EU-Nachbarnländer Polen, Schweden, Dänemark, Frankreich plus die Benelux-Staaten.

Im Jahr 2006 fiel nun bei der Raiffeisen HaGe die Entscheidung, alle Transporte zentral über die Sparte Logistik abzuwickeln sowie das bisher eingesetzte Warenwirtschaftssystem durch SAP-ERP abzulösen. Doch das allein deckte laut Joachim Pinn, Leiter dieser Sektion in Kiel, die logistischen Anforderungen, zum Beispiel hinsichtlich des Tourensplittings, nicht vollständig ab. Auf einer Informationsveranstaltung wurde der Logistikchef schließlich auf die Softwarelösung CarLo aus dem renommierten Hause Soloplan (Kasten rechts) aufmerksam, die diese Funktionalität beherrscht und nach der Auftragsausführung zuverlässig abrechnet. Die

Warenströme

Die Softwarelösung CarLo von Soloplan hat die Arbeitsabläufe in der Logistiksparte der Raiffeisen Hauptgenossenschaft Nord AG beschleunigt und erheblich zu Kosteneinsparungen beigetragen.

Text: Ulrich Smyrek, Fotos: M.Henke/Raiffeisen Hauptgenossenschaft Nord AG/Soloplan

Kostenrückverteilung erfolgt dabei bis auf die Articlebene. Das bedeutet eine Ermittlung der verursachergerechten Transportkosten, was viele marktgängige ERP-Systeme so nicht beherrschen.

Ein Blick zurück in die Kieler Betriebspraxis: Noch vor einem Jahr erhielten die Disponenten der Sparte HaGe Logistik ihre Transportaufträge hauptsächlich per Telefax oder Telefon. Da es zwischen dem aktuellen Warenwirtschaftssystem und dem alten, inzwischen durch CarLo ersetzten Logistikprogramm keine Kommunikationsschnittstellen gab, musste jede Order manuell in beiden Systemen erfasst werden. „Das hat viel Zeit gekostet und unnötige Fehler verursacht“, erinnert sich Spartenleiter Pinn und definiert eine weitere Herausforderung an das neue System: „Unsere neue Logistiksoftware muss eine zentrale Datenerfassung und einen sys-



Joachim Pinn, Leiter der Sparte HaGe Logistik:
„Ich erachte CarLo als führend im Umgang mit Massengütern. So können wir mit einem Maximum an Flexibilität und Effizienz in den Arbeitsabläufen die Aufträge und Wünsche unserer Kunden termingerecht gewährleisten.“

temübergreifenden Datenaustausch gewährleisten.“ Eine Anforderung, die CarLo offensichtlich souverän erfüllt.

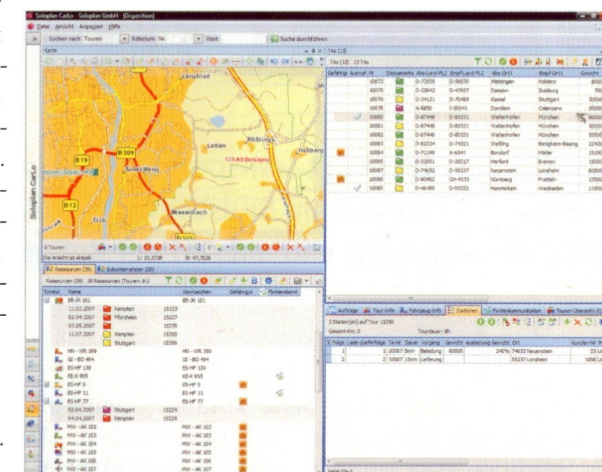
So werden seit sechs Wochen die Aufträge von den verantwortlichen Mitarbeitern direkt über flexibel gestaltbare Erfassungsmasken in das System aufgenommen. Optisch hervorgehobene Pflichtfelder und ein Tabulator, der jeweils zum nächstfolgenden Eingabefeld springt, sorgen dafür, dass sich alle auftragsrelevanten Informationen vom Kunden erfragen und aufnehmen lassen. Eine große Erleichterung bei der Auftragserfassung stellt auch die übersichtliche Arbeitsoberfläche dar. Sie kann individuell auf die Bedürfnisse und Aufgabenstellungen jedes Mitarbeiters ange-

passt werden. Dabei wählt der Anwender aus einem großen Angebot nur die für ihn und seine Aufgabe relevanten Informationsfenster aus. Alle übrigen Felder bleiben unsichtbar im Hintergrund.

Die Softwarelösung überträgt nun die erfassten Aufträge innerhalb des Systems und bildet sie in einer tabellarischen Übersicht auf der individuell gestaltbaren Benutzeroberfläche ab. In einem benachbarten Fenster erhält dann der Anwender eine Übersicht mit den einsatzbereiten Fahrzeugen. Die Disposition des Frachtauftrags auf ein Fahrzeug erfolgt per Mausklick. Integrierte Kontroll- und Restriktionsprüfungen sorgen dafür, dass kein Wagen überladen wird und die gesetzlichen Vorschriften der Lenk- und Ruhezeiten eingehalten werden.

CarLo bildet generell die zu bearbeitenden Frachtaufträge mit einem grünen Symbol ab. Wird eine Order von einem Disponenten bearbeitet, erscheint der Frachtauftrag im Display seiner Kollegen mit einem roten Symbol und ist für deren Zugriffe gesperrt. So verhindert das System, dass sich mehrere Dispo-Spezialisten gleichzeitig mit einem Vorgang aktiv beschäftigen. Zudem sorgt die Software für einen kontinuierlichen Daten- sowie Informationsaustausch und hält auf diese Weise alle Beteiligten stets auf dem gleichen Kenntnisstand. Das sichert in der Praxis eine enge Vernetzung der Kollegen untereinander und ermöglicht reibungslose Zusammenarbeit – auch wenn sich die jeweiligen Arbeitsplätze an unterschiedlichen Standorten befinden.

Nach Abschluss der Tourenplanung erzeugt der Disponent aus dem System heraus die notwendigen Frachtaufträge und übermittelt sie zusammen mit den Tournummern per Telefax, per Handy oder über eine Kommunikationsschnittstelle an die ausführenden Unternehmen und Fahrer. Die Abrechnung der Frachtaufträge erfolgt künftig an zentraler Stelle und ausschließlich per Gutschriftverfahren.



Die Dispositionsoberfläche der Logistiksoftware CarLo von Soloplan bildet im rechten Arbeitsbereich alle Touren ab, die sich in der Bearbeitung befinden. Die grünen Symbole bedeuten: Die Tour muss noch disponiert werden.

ren. „Mit dem Wechsel vom Rechnungsauf das Gutschriftverfahren reduzieren wir unseren administrativen Aufwand erheblich und schaffen gleichzeitig mehr Übersichtlichkeit, ohne dabei unsere Fahrer und Subunternehmer zu belasten“, bilanziert Pinn. Seit dem Go-Live-Termin Anfang Juni 2008 laufen viele Arbeitsschritte in der Auftragsbearbeitung, Tourenplanung und Abrechnung standardisiert und weitgehend automatisiert ab. Das erhöht die Effektivität und senkt die

Kurzinfo: Soloplan

Die Soloplan GmbH gilt in Deutschland als einer der führenden Softwareentwickler für Logistiklösungen mit dem Standort in Kempten (Allgäu). Die Distribution aller Eigenprodukte erfolgt über eigene Vertriebsgeschäftsstellen in der Bundesrepublik und ein entsprechendes Partnernetzwerk in ganz Europa. Das Produktportfolio umfasst Standardsoftware für die Bereiche Logistik, grafische Transportplanung/-Disposition, automatische Tourenorganisation, Telematik, CRM, speditionelle Frachtabrechnung, Warehouse, Fuhrparkverwaltung und Routenplanung. Die bewährte Logistiklösung CarLo verfügt über die zertifizierte Schnittstelle SAP-ERP. Das Firmengebäude beherbergt neben den Mitarbeiterplätzen einen zusätzlichen Seminarbereich für Kunden. In der Soloplan Akademie werden nicht nur Fortbildungsmaßnahmen über das hauseigene Produktportfolio, sondern auch Tagungen zu aktuellen logistischen Themenstellungen angeboten. Weitere Infos: www.soloplan.de

prozessbedingten Kosten. Aktuell geht die Telematikschnittstelle von CarLo in Betrieb, über die Auftragsvergaben an die Fahrer via GPRS-Handy erfolgen. Darüber erhält die Dispo ständig Nachricht, an welcher Ab- oder Beladestation sich der Mitarbeiter befindet. Auch die Gewichtsübermittlung an den einzelnen Standorten läuft per Mobiltelefon und wird sofort von der Logistiksoftware im System verarbeitet. Ziel ist die Abwicklung von 90 Prozent aller Frachtaufträge auf diesem Wege.



In der Kieler Logistiksektion der Raiffeisen Hauptgenossenschaft AG Nord planen und koordinieren acht Disponenten täglich mehr als 350 Transportaufträge, die im Minutentakt eintreffen. Besondere Herausforderung: Während der Erntephase wird das Ordervolumen um ein Vielfaches überschritten.